



Antwort zur Anfrage Nr. 2356/2010 der CDU-Ortsbeiratsfraktion betreffend
Kurmainzkaserne (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Als für Konversion zuständiger Dezernent habe ich mit Blick auf die angekündigte Bundeswehrrückbaureform bereits interne Überlegungen angestoßen, wie Folgen für Mainz nutzbar gemacht werden können.

Die Dislozierungsentscheidungen des BMVg und deren Auswirkungen auf die Mainzer Garnison sollten jedoch abgewartet werden. Hier vor der Zeit mit Überlegungen an die Öffentlichkeit zu treten, ist zum einen mit Blick auf den evt. Erwerb von Flächen nicht klug; zum anderen halte ich nichts davon, die Bundeswehr nach vielen Jahrzehnten vertrauensvoller und gedeihlicher Zusammenarbeit, quasi aus der Stadt zu diskutieren.

Für Mainz entstünde seit der Gründung des römischen Militärlagers im Jahr 12 vor Christus erstmals die Situation ohne Garnison zu sein, was angesichts von Stadtgeschichte und der Stadtentwicklung eine völlig neue Erfahrung sein würde.

Der Stadtvorstand wird die sich aus der Bundeswehrrückbaureform ergebenden Konsequenzen und Möglichkeiten in allen ihren Aspekten sorgsam bewerten und die städtischen Gremien zu gegebener Zeit damit befassen.

Mainz, 23.01.2014

gez.:

Beutel

